
8763/AB XXIV. GP

Eingelangt am 17.08.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.^a Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0729-II/BK/2.3/2011

Die Abgeordneten zum Nationalrat Doppler, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 17. Juni 2011 unter der Zahl 8875/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „vermisste Personen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

	vermisste Personen	davon weiblich	davon männlich	Fahndungswiderrufe
1.1. 2010 - 31.12.2010	6.305	3.090	3.215	6.163
1.1.2011 - 15.7.2011	3.619	1.621	1.998	3.588

Fahndungswiderrufe beziehen sich nicht nur linear auf Ausschreibungen aus dem Jahr des Widerrufs, sondern auch auf solche davor liegender Jahre.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Eine Auswertung weitergehender historischer Daten setzt einen programmtechnischen Eingriff in die polizeiliche Fahndungsdatenbank voraus, der sich auf Grund seiner Komplexität nicht nur als kostenintensiv sondern auch als zeitintensiv erweisen würde. Auch müsste jeder einzelne Fall überprüft werden, um Doppelzählungen zu vermeiden, die sich ergeben könnten, wenn die Abgängigkeit über einen Jahreswechsel dauert. Alle weiteren angefragten Parameter sind nicht Gegenstand kriminalstatistischer Erfassung und Auswertung. Eine Analyse aller dezentralen österreichischen Aktenvorgänge würde angesichts des langen Zeitraumes einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand bei den nachgeordneten Sicherheitsbehörden und –dienststellen verursachen.

Eine umfassende Beantwortung der Fragen kann aus den genannten Gründen nicht erfolgen.